



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 25.09.2012

Niederschrift

über die **27. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 04.09.2012, 16:00 Uhr bis 19:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey	GRÜNE
---------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Kron	SPD	(bis 19.35 Uhr)
Herr Horst Noack	SPD	(bis 19.20 Uhr)
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Henk Benthem van	CDU	
Frau Gisela Manderla	CDU	
Herr Lars Möller	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	(bis 19.35 Uhr)
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	(bis 19.10 Uhr)
Frau Christraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	(für RM Schiele)

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Peter Arenz	Die Linke.	(bis 19.35 Uhr)
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE	(bis 16.35 Uhr)

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Lisa Steinmann	SPD	(ab 16.45 Uhr)
Herr Christian Joisten	SPD	(ab 16.35 Uhr)
Herr Thomas Werner	CDU	
Herr Lino Hammer	auf Vorschlag der Grünen	(bis 19.42 Uhr)

Frau Carola Steiner	SPD/auf Vorschlag der Grünen	(bis 19.00 Uhr)
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen	(bis 19.42 Uhr)
Herr Waldemar Staudenherz	Seniorenvertretung der Stadt Köln	

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock	Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
-----------------------	---

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Christian Dörkes	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Monika Hallstein	Stadtplanungsamt
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Frau Marita Reinecke	Dezernat für Soziales, Umwelt und Integration
Frau Ulrike Willms	Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Jürgen Fenske	KVB AG
Herr Gunther Höhn	KVB AG

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
--------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Karel Schiele	pro Köln
--------------------	----------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Andreas Feld	FDP/auf Vorschlag der SPD-Fraktion
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Horst Ladenberger	Zentrum für selbstbestimmtes Leben
Frau Ulrike Lau	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Dieter Pannecke
Herr Abdullah Aydik

Seniorenvertretung der Stadt Köln
DEIN KÖLN

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 27. Sitzung in dieser Legislaturperiode und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den neuen Beigeordneten, Herrn Höing.

Angesichts der sehr umfangreichen Nachtragstagesordnung schlägt Herr Waddey vor, zunächst alle verfristete eingegangenen Vorlagen zu beraten und ggf. erst im Diskussionsverlauf zu vertagen. In diesem Zusammenhang weist er auch nochmals darauf hin, dass am 20.09.2012 um 10.30 Uhr eine Sondersitzung stattfinden wird.

Da die Ausschusmitglieder mit diesem Verfahrensvorschlag einverstanden sind, ergibt sich folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage des RM Zimmermann/Deine Freunde vom 30.06.2012 betr.
Radschnellwege für Köln - Fragen zur Mitteilung Radverkehr in Köln 2011
AN/1183/2012

Stellungnahme der Verwaltung
2650/2012

- 1.2 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 01.08.2012 betr.
Verkehrswege am linken Rheinufer zwischen der sog. Bastei und der Deutzer
Brücke
AN/1276/2012

Stellungnahme der Verwaltung
3032/2012

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
08.08.2012 betr.
Tunnel Grenzstraße
AN/1280/2012

Stellungnahme der Verwaltung
3124/2012

- 1.4 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 24.08.2012 betr.
Führung der Buslinie 106 nach Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn
AN/1349/2012

Stellungnahme der Verwaltung
3197/2012

1.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 28.08.2012 betr.
Erweiterung der P+R-Anlage Weiden
AN/1403/2012

1.6 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.08.2012 betr.
Brückenbücher
AN/1474/2012

Stellungnahme der Verwaltung
3203/2012

1.7 Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.08.2012 betr.
Langbus "AutoTram Extra Grand"
AN/1422/2012

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2011 betr.
Führung der Linien 106, 132 und 133 nach Teilinbetriebnahmen der Nord-
Süd-Stadtbahn
AN/2056/2011

2.2 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und
FDP-Fraktion vom 10.08.2012 betr.
Resolution "Unterführung Trankgasse/Breslauer Platz"
AN/1269/2012

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, An-
regungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

3.1 Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim zum Fahrplankontakt der Linie 4
2083/2012

3.2 Hochzonen der Haltestelle Boltensternstraße
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 10.05.2012
2638/2012

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Sanierung linksrheinischer Rheinboulevard zwischen Deutzer Brücke und Ma-
lakoffturm
4711/2009

4.2 Verkehrskonzept Weidenpesch
0858/2010

- 4.3 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens;
Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2012
0653/2012
- 4.4 Verkehrliche Maßnahmen in der Bergisch Gladbacher Straße im Bereich der
Anschlussstelle Dellbrück
3686/2011
- 4.5 Geh- und Radweg Alter Deutzer Postweg
1367/2012
- 4.6 Kostenlose Parkraumbewirtschaftung - Parkscheibenregelung
0607/2012
- 4.7 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Verkehrsberuhigung Römerstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und
Schillingsrotter Straße in Köln-Rodenkirchen
0354/2012
- 4.8 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Neubau einer Lärmschutzwand in Köln-Rondorf
0638/2012
- 4.9 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages über Markierungsarbeiten
0861/2012
- 4.10 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages über die Lieferung von
mobilen Absperrelementen
1623/2012
- 4.11 Bedarfsfeststellung und Vergabe eines Zeitvertrages über die Durchführung
von baugrund-, abfall- und umwelttechnischen Untersuchungen
1626/2012
- 4.12 Straßenunterhaltungsmaßnahme Reichenspergerplatz und angrenzende Stra-
ßen
1730/2012
- 4.13 Straßenunterhaltungsmaßnahme Gilbachstraße - Optimierung Straßenquer-
schnitt
1671/2012
- 4.14 Änderung der Ortsdurchfahrtsgrenze K22 an der Lülsdorfer Straße/Loorweg,
Porz-Langel
1748/2012
- 4.15 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier Vergabe
von Ingenieurleistungen für die Maßnahmen Industriestraße (Merianstraße bis
Mennweg)

2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilfinanzplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze -, Finanzstelle 6601-1201-6-5036 - Industriestraße (Merianstraße bis Mennweg)
2594/2012
- 4.16 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier Vergabe von Ingenieurleistungen für die Maßnahme Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilfinanzplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze -, Finanzstelle 6601-1201-6-1000-3, Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße
2602/2012
- 4.17 1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrstechnik für das Jahr 2012
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 1201, Straßen, Wege, Plätze, in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte
2629/2012
- 4.18 Aufzugsnachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Kalk Post, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss für die externe Vergabe von Ingenieurleistungen
2672/2012
- 4.19 Modernisierung der Bahnsteige an den Stadtbahnhaltestellen der Linie 16 in Köln
1808/2012
- 4.20 Generalsanierung Tunnel Grenzstraße; Bedarfsfeststellung für die Abstellung eines TGA-Fachingenieurs
2822/2012
- 4.21 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Abriss und Neubau der Brücke Ginsterberg in Köln Weidenpesch
2910/2012
- 4.22 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011
- 4.23 Baubeschluss für die Umgestaltung der Buchheimer Straße sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Finanzplans; hier Teilfinanzplan 0902 Stadtentwicklung bei Finanzstelle 1502-0902-9-5590 (Mülheim 2020 - Buchheimer Straße), Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012
2958/2012

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 Vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Severinstraße und Rodenkirchen
3132/2011
- 5.2 Vorbereitende Untersuchung gem. § 141 BauGB und Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt-Erweiterung (ESIE) in Bayenthal/Raderberg/Zollstock
3799/2011
- 5.3 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
hier: 1. Folgebericht - "2010/2011 Bilanz und Ausblick"
1771/2012
- 5.4 Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Köln (Parkgebührenordnung)
1306/2012
- 5.5 Einrichtung und Betrieb einer Naviki-Seite in Köln
2603/2012
- 5.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV: Stadtbahnhaltestelle Friesenplatz, hier: Planungsbeschluss zur Nachrüstung von Aufzügen sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-1-7090, Haltestelle Friesenplatz - Einbau von Auf.
2303/2012
- 5.7 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV: Planungsbeschluss für die Bahnsteiganhebung an der Haltestelle Venloer Straße / Gürtel, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-2-6010 Hst. Venloer Str. / Gürtel - B.anhebung
2575/2012
- 5.8 225. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2839/2012
- 5.9 226. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2840/2012
- 5.10 Konzept zur Entwicklung eines nachhaltigen Toilettenangebotes im Kölner Stadtgebiet
sowie Umsetzung erster Maßnahmen bis zum 31.12.2014
2665/2012

- 5.11 5. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung (Neufassung)
1704/2012
- 5.12 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Planungsbeschluss sowie außerplanmäßige Auszahlung für den Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B55 / Östlicher Zubringerstraße A559
2544/2012
- 5.13 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysos-
hof/Baptisterium;
hier: Baubeschluss Bauphase 1
2266/2012
- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 6.1 Eventuelle Verlängerung der Stadtbahn nach Meschenich / Ausbau der Haltestelle Arnoldhöhe
Anfrage der Fraktion DIE LINKE, AN/0652/2012, vom 02.05.2012
1764/2012
- 6.2 Bayenthalgürtel in Höhe "Unter den Ulmen"
hier: Anfrage des RM Möring aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 8.9
2518/2012
- 6.3 Radwegführung vom Westend nach Bocklemünd entlang des Friedhofs
hier: Anfrage des RM Tull aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 8.4
2635/2012
- 6.4 Sachstand zur Sanierung der Platzfläche "Am Rosenhof"
2654/2012
- 6.5 Brücke über die Einfahrt Niehler Hafen
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 14.06.2012
2752/2012
- 6.6 Stadtbahnbeschleunigung Ost-West-Achse zwischen den Haltestellen Moltkestraße und Heumarkt
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.02.2011, TOP 1.3 und Nachfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.06.2011, TOP 6.1
3051/2012
- 6.7 Verkehrssituation Eupener Straße
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012, TOP 1.1
2724/2012

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Fahrgastentwicklung auf dem neuen Abschnitt der Stadtbahnlinie 5
2362/2012
- 7.2 Aufzug von der Haltestelle Altermarkt/Rathaus zum Rathausplatz
hier: Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
aus der Sitzung am 22.06.2012
2414/2012
- 7.3 Sanierung Akazienweg in Köln-Vogelsang
2423/2012
- 7.4 Das Kölner Blindenleitsystem, vorgestellt in einem Faltblatt
2441/2012
- 7.5 Bürgerantrag: Straßenentwässerung am Südfriedhof (02-1600-65/11)
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Be-
schwerden vom 13.02.2012, TOP 3.2 sowie Beschluss aus der Sitzung der
Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 30.01.2012, TOP 2.1
2499/2012
- 7.6 Optimierung der Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des Rates
und der Bezirksvertretungen
2653/2012
- 7.7 Eingabe für die Erweiterung der Buslinie 148, ÖPNV-Erschließung Lentpark,
Session-Nr. 1345/2012
3050/2012
- 7.8 Konstituierende Sitzung des Logistikforums Köln am 05. Juli 2012
3098/2012
- 7.9 Fahrplankontakt der Linie 13
3038/2012

- 7.10 Umbau der Stadtbahnhaltestelle Gutenbergstraße
- Mündliche Mitteilung -

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Beförderung von Elektroscootern bei der KVB AG
Anfrage des SE Fahlenbock
- 8.2 Höninger Weg
Hinweis des SE Arenz
- 8.3 Bushaltestelle Am Goldammerweg stadteinwärts
Anfrage des RM Uckermann
- 8.4 Radverkehrsführung in Baustellenbereichen
Anfrage des SE Vietzke
- 8.5 Brücke Gleueler Straße
Anfrage des RM Möring
- 8.6 Baustelleneinrichtung Breslauer Platz
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.7 Baumaßnahme an der Haltestelle Heumarkt
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.8 Durchgehende Anwesenheit im Verkehrsausschuss
Hinweis des RM van Benthem

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 13.1 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung der Vergabe für den Zeitvertrag Splitt-
mastix- und Asphaltbetonarbeiten
0444/2012

- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage des RM Zimmermann/Deine Freunde vom 30.06.2012 betr.
Radschnellwege für Köln - Fragen zur Mitteilung Radverkehr in Köln
2011
AN/1183/2012**

Stellungnahme der Verwaltung 2650/2012

Die Anfrage sowie die Beantwortung wurden bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 1.2 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 01.08.2012 betr.
Verkehrswege am linken Rheinufer zwischen der sog. Bastei und der
Deutzer Brücke
AN/1276/2012**

Stellungnahme der Verwaltung 3032/2012

Die Anfrage sowie die Beantwortung wurden bereits zur Sitzung umgedruckt. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
08.08.2012 betr.
Tunnel Grenzstraße
AN/1280/2012**

Stellungnahme der Verwaltung 3124/2012

Da die Beantwortung sehr kurzfristig als Tischvorlage vorgelegt wurde, bittet RM dos Santos Herrmann, sie in der kommenden Sondersitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

- 1.4 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 24.08.2012 betr.
Führung der Buslinie 106 nach Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn
AN/1349/2012**

**Stellungnahme der Verwaltung
3197/2012**

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**1.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 28.08.2012 betr.
Erweiterung der P+R-Anlage Weiden
AN/1403/2012**

Die Beantwortung erfolgt voraussichtlich in der kommenden Sitzung.

**1.6 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.08.2012 betr.
Brückenbücher
AN/1474/2012**

**Stellungnahme der Verwaltung
3203/2012**

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

Auf kritische Nachfrage des RM Kirchmeyer weist Vorsitzender Waddey darauf hin, dass eine Akteneinsicht im Hauptausschuss beantragt werden müsse.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt in Ergänzung der schriftlichen Beantwortung mit, dass die sogenannten Brückenbücher bereits seit über 50 Jahren existieren; ab 2008 wurden diese dann in elektronischer Form weitergeführt.

**1.7 Anfrage der FDP-Fraktion vom 29.08.2012 betr.
Langbus "AutoTram Extra Grand"
AN/1422/2012**

Die Beantwortung erfolgt voraussichtlich in der kommenden Sitzung.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, führt vorab bereits aus, dass die Entwicklung von neuen Fahrzeugtypen weltweit sehr genau beobachtet und die KVB bei Bedarf und positiven Bewertungen auch entsprechend tätig werde. Im vorliegenden Fall müsse allerdings angemerkt werden, dass der Fahrzeughersteller bereits insolvent sei.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

**2.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2011 betr.
Führung der Linien 106, 132 und 133 nach Teilbetriebnahmen der
Nord-Süd-Stadtbahn
AN/2056/2011**

Hinweis: Der Antrag wird wegen Sachzusammenhang mit TOP 5.1. behandelt; s. hierzu die dortigen Ausführungen

**2.2 Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP-Fraktion vom 10.08.2012 betr.
Resolution "Unterführung Trankgasse/Breslauer Platz"
AN/1269/2012**

Beschluss:

R e s o l u t i o n

Unterführung Trankgasse/Breslauer Platz

Mit erheblichen Bundes- und kommunalen Mitteln ist beabsichtigt, eine städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysoshof/Baptisterium vorzunehmen. Hierzu wurde ein Zuwendungsantrag für das Projekt zum Förderprogramm des Bundes für nationale UNESCO-Welterbestätten (2010 bis 2014) mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 16,4 Millionen Euro brutto eingereicht. Ziel ist es, das Domumfeld für die Kölner Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt qualitativ zu verbessern.

Im Dezember 2011 ist nach acht Jahren Bauzeit die neue Haltestelle Breslauer Platz in Betrieb genommen worden. Schätzungsweise bis zu 15.000 Fahrgäste nutzen die Station täglich.

Nicht zuletzt dadurch gewinnt der Johannisstraßentunnel, als eine der wichtigsten Wegebeziehungen zwischen Breslauer Platz und Philharmonie bzw. Altstadt, an Bedeutung.

Die Unterführung stellt sich als eine der schlimmsten Schmutzdelecken in Köln dar und wird gerne als öffentliche Bedürfnisanstalt missbraucht.

Der Rat der Stadt Köln ist der Auffassung, dass dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Die Deutsche Bahn AG als Eigentümerin der Bahnhofsanlagen ist hier in der Verantwortung.

Die Stadt Köln fordert die Deutsche Bahn AG und die Bundesregierung deshalb auf, dafür Sorge zu tragen, die Unterführung Trankgasse/Breslauer Platz positiv aufzuwerten und für Fußgänger und Radfahrer angstoffrei und barrierefrei zu gestalten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3.1 Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim zum Fahrplankontakt der Linie 4 2083/2012

Vorsitzender Waddey erinnert an die Diskussionen in der vergangenen Sitzung und regt an, die Anregung hinsichtlich der unterschiedlichen Schulanfangszeiten in den Beschlusstext aufzunehmen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Darstellung der Verwaltung zur Kenntnis und spricht sich gegen eine Verdichtung des Fahrplankontakts der Stadtbahnlinie 4 gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim vom 31.01.2011 aus.

Die Verwaltung und die KVB AG werden jedoch gebeten, darauf hinzuwirken, dass die Schulen ihre Anfangszeiten aufeinander abstimmen, um eine Entlastung in den morgendlichen Spitzenzeiten zu erreichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.2 Hochzonen der Haltestelle Boltensternstraße hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 10.05.2012 2638/2012

Beschluss:

Die Stadtbahnhaltestelle Boltensternstraße (als neue, zusätzliche Haltestelle für die Linie 13 am Niehler Gürtel) wird zum jetzigen Zeitpunkt in ihrer Prioritätenstufe nicht nach oben gesetzt und mit den Planungen muss nicht bereits im Jahre 2013 begonnen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Sanierung linksrheinischer Rheinboulevard zwischen Deutzer Brücke und Malakoffturm 4711/2009

RM van Benthem teilt mit, dass die nun überarbeitete Planung in der Tat deutlich charmanter als die Ursprüngliche sei. Dennoch handele es sich hier um einen Kostenfaktor von immerhin ca. 600.000 €, so dass die CDU-Fraktion im 2. Durchgang für eine Vertagung in die Haushaltsplanberatungen plädieren werde.

SE Vietzke regt eindringlich an, die neuen Planungen auch im Gestaltungsbeirat diskutieren zu lassen. Zudem hege er Zweifel, ob das am Malakoffturm vorgesehene Natursteinpflaster den Anforderungen der Barrierefreiheit genüge. Die Oberfläche sei sehr rau und er befürchte, dass das Pflaster wie bereits am Rheinauhafen geschehen, später wieder aufgenommen und geglättet werden müsse. Für nicht gelungen halte er die Stückelung der Gestaltung; im Bereich unter der Deutzer Brücke komme es aufgrund der glitschigen Oberfläche häufig zu Unfällen von Radfahrern – dieser Bereich werde in der vorliegenden Planung nicht berücksichtigt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, merkt an, dass einer Beratung im Gestaltungsbeirat nichts entgegenstehe; die seiner zeitigen Anregungen seien jedoch in die überarbeitete Fassung eingearbeitet worden. Anhand einer Power-Point-Präsentation verdeutlicht er anschließend die Aufteilung der verschiedenen Bereiche und die Planungen der Verwaltung. Der angesprochene Bereich unter der Deutzer Brücke sei städtebaulich anders einzuordnen; zudem gebe es dort noch die Problematik mit einer Kragplatte, die derzeit überprüft werde.

Hinsichtlich der Materialien weist er darauf hin, dass die Verwaltung nunmehr kein Natursteinpflaster sondern vielmehr eine Platte aus Basaltlava – mit Gesamtkosten

von insgesamt 1,1 Mio. € - vorschlage. Alternativ schlage die Verwaltung Betonsteinplatten mit Kosten von ca. 800.000 € vor. Es handele sich in einem Teilbereich jedoch um eine Fläche, die sich im privaten Eigentum befinde; hierzu werden derzeit in der Verwaltung noch Abstimmungsgespräche geführt. Diese Fläche sei in der Verwaltungsvorlage noch nicht enthalten.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey bestätigt er, dass die Finanzierung für die Maßnahme noch nicht gesichert sei; die Verwaltung müsse bei einem positiven Votum entsprechende Haushaltsmittel anmelden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Stadtentwicklungsausschuss sowie die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.2 Verkehrskonzept Weidenpesch
0858/2010**

Beschluss (gem. Anlage 34):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, zur Verbesserung der Verkehrssituation in Weidenpesch, westlich der Neusser Straße, die Maßnahmen des Verkehrskonzeptes Weidenpesch schrittweise umzusetzen. Dabei sollen

- kurzfristig die Maßnahmen aus der Variante 1,
- mittelfristig aus der Variante 2 und
- langfristig aus der Variante 4 realisiert werden.
-

Folgende Änderungen sollen erfolgen:

- Variante 1: Streichung der Netzdurchtrennung Simonskaul (S. 11, 15 f.)
- Variante 2: Streichung der Drehung der Einbahnstraßenrichtung der Amboßstraße sowie der Schmiedegasse (S. 16)
- Variante 4: Einfügung von „gemäß der aktuellen Beschlusslage des Rates“ in den 1. Spiegelstrich (S. 20)
- Erschließung Neubaugebiet Klarissenweg, Cellitinnenweg, Klosterfrauengasse: Die Varianten A und B (S. 13) werden ersetzt durch die Anlagen 24 und 25. In der Anlage 24 wird der vorletzte Absatz durch folgenden Text ersetzt. „Die im Verkehrskonzept dargelegte Erschließung der Klosterfrauengasse über einen Kreisverkehr wird nicht realisiert. Bei einer Erschließung des südlichen Teils der Klosterfrauengasse wird keine Straßenverbindung zur Merheimer Straße durchgeführt.“

Auf die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Floriansgasse/Amboßstraße/Feuerstraße/Jesuitengasse wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion zugestimmt

**4.3 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens;
Straßenerhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet 2012
0653/2012**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt auf Nachfrage des Vorsitzenden Waddey, dass die Verwaltung die Anregungen der Bezirksvertretung Kalk umsetzen werde. Da es sich jedoch um Ausweichstrecken für die in Rede stehenden Straßen handele, können die Maßnahmen erst in die Folgevorlage aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet für das Jahr 2012 ff (entsprechend der Anlagen für die Bezirke 1 – 9) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion pro Köln zugestimmt

**4.4 Verkehrliche Maßnahmen in der Bergisch Gladbacher Straße im Bereich
der Anschlussstelle Dellbrück
3686/2011**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

**4.5 Geh- und Radweg Alter Deutzer Postweg
1367/2012**

Beschluss (gem. Anlage 4):

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Lageplans (Anlage 1 und 2), unter Berücksichtigung der neuen Knotenpunktplanung in Anlage 4.1, mit der Erstellung der Ausführungsplanung für den Alten Deutzer Postweg in Köln-Ostheim.
2. Der Verkehrsausschuss stimmt der externen Vergabe der weiteren Planungen zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.6 Kostenlose Parkraumbewirtschaftung - Parkscheibenregelung
0607/2012**

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 zurückgestellt.

**4.7 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens
hier: Verkehrsberuhigung Römerstraße zwischen Friedrich-Ebert-Straße
und Schillingsrotter Straße in Köln-Rodenkirchen
0354/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Verkehrsberuhigung Römerstraße einschließlich der Fahrbahndeckenerneuerung in Köln-Rodenkirchen fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Mittelfreigabeverfahrens und des Vergabeverfahrens.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.8 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Neubau einer Lärmschutzwand in Köln-Rondorf
0638/2012**

Auf Nachfragen von SE Vietzke und RM Kirchmeyer teilt Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, mit, dass eine Begrünung der Gabionenwand zwar durchaus möglich aber von Verwaltungsseite nicht vorgesehen sei. Die Kostenschätzung datiere zwar aus dem Jahre 2010; neue Erkenntnisse, die eine Kostenerhöhung befürchten ließen, lägen jedoch nicht vor.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung die Verwaltung mit dem Neubau der Lärmschutzwand an der Kapellenstraße in Köln-Rondorf mit städtischen Gesamtkosten von 185.300,85 EURO.

Der Verkehrsausschuss stellt zusätzlich den Bedarf zur externen Vergabe von Ingenieurleistungen während der Bauausführung fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Vergaben. Die voraussichtlichen Gesamtkosten der baubegleitenden Leistungen betragen ca. 17.000 EURO und sind in den städtischen Gesamtkosten von 185.300,85 EURO enthalten.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, wenn die Bezirkvertretung Rodenkirchen der Vorlage uneingeschränkt zustimmt.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 141.000,00 EURO bei der Finanzstelle 6901-1202-2-0430, Lärmschutzwand Kapellenstraße; Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -; Hj. 2012. Die benötigten restlichen Mittel für weitere Planungsarbeiten werden aus den verfügbaren Restplanungsmitteln in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.9 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages über Markierungsarbeiten
0861/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für den Zeitvertrag über Markierungsarbeiten fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Die Wertgrenze für die Einzelaufträge dieses Zeitvertrages wird auf der Grundlage des Beschlusses über den Zeitvertrag Herstellen von Splittmastix- und Asphaltbetondecken in der mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmten Höhe festgelegt. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.10 Bedarfsfeststellung und Vergabe des Zeitvertrages über die Lieferung von mobilen Absperrerelementen
1623/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für den Zeitvertrag über die Lieferung von mobilen Absperrerelementen für die städtischen Bauhöfe fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.11 Bedarfsfeststellung und Vergabe eines Zeitvertrages über die Durchführung von baugrund-, abfall- und umwelttechnischen Untersuchungen
1626/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für den Zeitvertrag über die Durchführung von baugrund-, abfall- und umwelttechnischen Untersuchungen fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren einzuleiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.12 Straßenunterhaltungsmaßnahme Reichenspergerplatz und angrenzende Straßen
1730/2012**

Vorsitzender Waddey hegt Zweifel an der Notwendigkeit der Maßnahme und bittet um eine Einschätzung durch die Verwaltung. Er rege an, die Beschlussfassung bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 zunächst zurückzustellen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, dem Ausschuss entsprechende Fotos über die beabsichtigten Maßnahmen vorab zukommen zu lassen, um diesem eine Entscheidungsgrundlage zu geben.

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 vertagt.

4.13 Straßenunterhaltungsmaßnahme Gilbachstraße - Optimierung Straßenquerschnitt 1671/2012

SE Vietzke möchte wissen, wie der Einmündungsbereich der Gilbach- in die Spichernstraße ausgestaltet werde, insbesondere der Fußgängerüberweg mit der altersschwachen Lichtsignalanlage. Zudem fehlen ihm Fahrradabstellanlagen in der Straße.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes Straßen und Verkehrstechnik, stellt klar, dass es sich hier um eine reine Deckensanierung und Unterhaltungsmaßnahme handele. Zudem schlage die Verwaltung vor, auf einer Straßenseite den Bordstein um ca. 50 cm zu verschieben, um nun beidseitiges Parken auf der Fahrbahn zu ermöglichen. Der angesprochene Einmündungsbereich sei ein eigenes Thema, das unabhängig von dieser Vorlage gesehen und diskutiert werden müsse. Den Hinweis auf fehlende Fahrradabstellanlagen nehme er gerne auf; diese Anregung sei in den genannten Kosten jedoch nicht enthalten.

RM Möring spricht die Fahrbahnbreite von 3,50 m an und bittet um Mitteilung, ob diese für den Radbegegnungsverkehr ausreichend sei. Auch weist er darauf hin, dass die Bordsteine aktuell bereits abgesenkt seien, so dass nach seinem Verständnis eine reine Markierung ausreichend sei, um das Parken – halb auf der Fahrbahn, halb auf dem Gehweg – zu ermöglichen.

Herr Harzendorf teilt mit, dass nicht nur die Straße sondern auch die Straßeneinläufe sanierungsbedürftig seien. Im Nachgang habe sich gezeigt, dass auch die Gehwege einer Sanierung bedürfen, so dass die Verwaltung die Auffassung vertrete, dass das Parken klar auf die Fahrbahn begrenzt werden sollte. Da es sich bei der Gilbachstraße um eine reine Wohnstraße handele, schätze er die Breite von 3,50 m als ausreichend ein.

RM Kirchmeyer teilt diese Einschätzung nicht. Zudem bitte sie die Verwaltung, die Maßnahme auch unter dem Aspekt der Schulwegsicherung zu sehen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.14 Änderung der Ortsdurchfahrtsgrenze K22 an der Lülsdorfer Straße/Loorweg, Porz-Langel 1748/2012

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung die Ortsdurchfahrtsgrenze an die Stelle der Ortstafeln in Porz-Langel in Höhe Loorweg 27 zu verschieben, um die Voraussetzung für den Neubau eines Gehwegs vom Haus Loorweg 27 bis zur Einmündung der Straße Unterm Berg, im Rahmen der Schulwegsicherung, zu schaffen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage sofern die Bezirksvertretung Porz uneingeschränkt zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 4.15** **1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier Vergabe von Ingenieurleistungen für die Maßnahmen Industriestraße (Merianstraße bis Mennweg)**
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilfinanzplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze -, Finanzstelle 6601-1201-6-5036 - Industriestraße (Merianstraße bis Mennweg) 2594/2012

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Maßnahme Industriestraße (Merianstraße bis Mennweg) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Einleitung des Vergabeverfahrens.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltsatzung – die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 112.218,75 € im Teilfinanzplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-6-5036, Industriestraße (Merianstraße bis Mennweg), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 4.16** **1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier Vergabe von Ingenieurleistungen für die Maßnahme Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße**
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilfinanzplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze -, Finanzstelle 6601-1201-6-1000-3, Emdener Straße/Causemannstraße Anschluss Industriestraße 2602/2012

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 vertagt.

- 4.17** **1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrstechnik für das Jahr 2012**
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 1201, Straßen, Wege, Plätze, in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte 2629/2012

RM Wolter bittet die Beschlussfassung bis zur Sondersitzung zurückzustellen; die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen habe hier noch Konkretisierungsbedarf bei den einzelnen Ersatzbeschaffungen. Beispielsweise könne er nicht nachvollziehen, dass ein sechs bis acht Jahre altes Fahrzeug, das erst 100.000 km gelaufen habe, ersetzt werden müsse und nicht mehr Einsatz bereit sei. Er bitte um Nachbereitung, zumal nach seiner Einschätzung viele Textbausteine verwendet wurden und die Verwaltungsvor-

lage den Eindruck eines „Vorratsbeschlusses“ vor der nächsten Sparwelle erwecke. Die Vorlage sei in der vorliegenden Fassung nicht zustimmungsfähig, zumal auch der Haushaltsansatz überschritten werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert, dass funktionsfähige Fahrzeuge sehr wichtig für die tägliche Arbeit seien und Reparaturkosten, die 10 % der Neubeschaffung ausmachen, nicht mehr wirtschaftlich seien. Die Fahrzeuge seien nicht mit gängigen Pkws vergleichbar; sie seien ganz anderen, intensiveren Belastungen ausgesetzt.

RM Möring bittet auch zu Bedenken, dass das grundsätzlich sehr kritische Rechnungsprüfungsamt der Maßnahme zugestimmt habe.

RM dos Santos Herrmann wirft abschließend die Frage auf, ob seitens der Verwaltung ggf. eine Prioritätenliste zur besseren Entscheidungsfindung erstellt werden könne.

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 vertagt.

4.18 Aufzugsnachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Kalk Post, hier: Bedarfsfeststellungsbeschluss für die externe Vergabe von Ingenieurleistungen 2672/2012

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, bestätigt auf Nachfrage des RM Möring, dass die Hinweise des Rechnungsprüfungsamtes selbstverständlich aufgenommen werden und es sich hier um eine Komplettvergabe mit allen Leistungen handele. Zukünftig werde sicherlich versucht, hierfür eigene Leute einzusetzen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung, dass die erforderlichen Ingenieurleistungen und Gutachten für die Aufzugsnachrüstung an der Stadtbahnhaltestelle Kalk Post an externe Büros vergeben werden und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Vergaben.

Die voraussichtlichen Kosten für die externe Vergabe der Ingenieurleistungen betragen ca. 410.000,00 Euro brutto.

Die Mittel stehen im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7111 Hst. Kalk Post – Einbau von Aufzügen im Hj. 2012 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.19 Modernisierung der Bahnsteige an den Stadtbahnhaltestellen der Linie 16 in Köln 1808/2012

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung, der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) zur Modernisierung der in ihrem Eigentum stehenden Stadtbahnhaltestellen der Linie 16 zwischen Heinrich-Lübke-Ufer und Godorf Bahnhof einen Zuschuss in Höhe des 15-prozentigen Eigenanteils der

HGK von rund 258.860,00 € an den förderfähigen Baukosten der Maßnahme zu gewähren.

Für die Modernisierungsmaßnahme an der in städtischem Eigentum stehenden Rampe in Godorf wird ein Zuschuss in Höhe der nicht durch Fördermittel gedeckten Kosten von 5.940,00 € gewährt.

Die Finanzierung des Gesamtzuschusses i.H.v. 264.800,00 € erfolgt aus Stellplatzablösemitteln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.20 Generalsanierung Tunnel Grenzstraße; Bedarfsfeststellung für die Abstellung eines TGA-Fachingenieurs
2822/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung:

Gem. § 60 Abs. 2 S. 1 GO NW i.V.m. § 10 der Hauptsatzung beschließen wir die sofortige Bedarfsfeststellung einer externen Personalgestellung von einem TGA-Fachingenieur für den Zeitraum von maximal 9 Monaten und stimmen der Beauftragung eines externen Ingenieurbüros zu.

Der voraussichtliche Aufwand für den neunmonatigen Einsatz beträgt rund 199.206 €. Die Mittel stehen im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, - in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Hj. 2012 zur Verfügung. Für einen Zeitraum, der in das Haushaltsjahr 2013 hineinreicht, werden Mittel im Rahmen der Haushaltsplananmeldungen 2013 eingeplant.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.21 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Abriss und Neubau der Brücke Ginsterberg in Köln Weidenpesch
2910/2012**

SE Vietzke kritisiert, dass die Anrampungen als Wasser gebundene Decke geplant wurden und es somit - bei einer Neigung von 6 % - mit der Zeit zu Ausspülungen kommen werde. Er bitte um Mitteilung, ob die Verwaltung hier Alternativen geprüft habe.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, sagt zu, die Anregung erneut aufzugreifen; gleichwohl bitte er zu bitte Bedenken, dass hier auch der Landschaftsschutz berücksichtigt werden müsse.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.22 Fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung Dürener Straße/Universitätsstraße
3938/2011**

RM Möring merkt kritisch an, dass es sich hier um drei Maßnahmen – Einrichtung einer neuen Bushaltestelle, Querung der Universitätsstraße und fahrradfreundliche Gestaltung der Einmündung – mit Kosten von immerhin 700.000 € handele. Die CDU-Fraktion sei jedoch der Auffassung, dass alternativ eine lediglich leicht veränderte Signalisierung das Problem des Radverkehrs auch lösen werde. Sie schlage daher vor, parallel zur Nord-Süd-Schaltung auf der Universitätsstraße die Abbiegespur und die Querung der Dürener Straße auch auf Grün zu schalten. Eine Querungshilfe werde seine Fraktion sicherlich nicht ablehnen; die Einrichtung einer Bushaltestelle halte er hingegen derzeit für nicht zwingend notwendig.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält RM Tull die Vorlage für nicht überzeugend. Sie schlage daher vor, zunächst einen Ortstermin mit den Bezirksvertretungen durchzuführen, um anschließend entscheiden zu können, welche Maßnahmen hier realisiert werden sollten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, diese Anregung aufzugreifen, bittet jedoch darum, der Verwaltung etwaige Fragen oder konkrete Vorschläge vorab zukommen zu lassen.

Vorsitzender Waddey merkt an, dass der Vortragssaal des Ostasiatischen Museums ein geeigneter Ort für die gemeinsame Beratung wäre und bittet zudem, die KVB zu diesem Termin ebenfalls einzuladen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Innenstadt und Lindenthal und bittet die Verwaltung, vor den Beratungen einen Ortstermin mit allen Beteiligten durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.23 Baubeschluss für die Umgestaltung der Buchheimer Straße sowie Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung des Finanzplans; hier Teilfinanzplan 0902 Stadtentwicklung bei Finanzstelle 1502-0902-9-5590 (Mülheim 2020 - Buchheimer Straße), Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2012
2958/2012**

Beschluss:

> Ziffer 1 des Beschlusses wird in die Sondersitzung am 20.09.2012 vertagt.

Ziffer 2 des Beschlusses:

„Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 183.000 € und die Freigabe von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 373.678 € im Teilfinanzplan 0902 Stadtentwicklung, Teilplanzeile 8 - Aus-

zahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 1502-0902-9-5590 (Mülheim 2020 – Umgestaltung Buchheimer Straße) im Haushaltsjahr 2012.“

verweist der Verkehrsausschuss ohne Votum in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn zwischen Severinstraße und Rodenkirchen 3132/2011

Hinweis: Die Vorlage wurde wegen Sachzusammenhangs zusammen mit TOP 2.1 behandelt.

RM dos Santos Herrmann führt seitens der SPD-Fraktion aus, dass sich diese die Entscheidung nicht leicht gemacht und sehr ausführlich, teilweise auch kontrovers, über die Angelegenheit diskutiert habe. Die Vorlage spreche eine sehr klare Empfehlung aus und beinhalte zudem - zumindest in Ansätzen - eine Einordnung in die finanz- und verkehrspolitische Gesamtsituation der Stadt Köln. Diese – sie verweist hier beispielhaft auf die zuvor angesprochene Situation der Kölner Brücken und Tunnel - bringe ihre Fraktion zu der Auffassung, dass die Einzelmaßnahme „Vorzeitige Teilinbetriebnahme“ zum jetzigen Zeitpunkt nicht befürwortet werden könne; vielmehr sollte die ausführliche Diskussion mit der Thematik erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Frau dos Santos Herrmann betont weiterhin, dass sie die betroffenen Leute in der Südstadt sehr gut verstehen könne; diese hätten jahrelang unter der Großbaustelle und darüber hinaus auch im Jahr 2009 unter der Katastrophe am Waidmarkt zu leiden gehabt. Dennoch müsse man sich den Fakten stellen: Die Teilinbetriebnahme betreffe „lediglich“ ein Stück zwischen Rodenkirchen und Severinstraße, die zudem parallel zur weiter bestehenden Linie 16 geführt werde. Das Herzstück der Nord-Süd Stadtbahn hingegen, das den besonderen Wert dieser Gesamtmaßnahme ausmache, die schnelle und komfortable Anbindung an den Hauptbahnhof und die Entlastung des Innenstadttunnels, komme erst wesentlich später.

Aus finanzieller Sicht müsse erwähnt werden, dass der Investitionsstau im Bereich der Straßen bei mittlerweile ca. 200 Mio. € liege sowie große Bedarfe an Investitionen im Bereich der Kölner Brücken und Tunnel bestünden, die auch dem ÖPNV zugute kommen.

Die Abwägung sei durchaus nicht leicht und die SPD respektiere auch andere Meinungen. Ihre Fraktion beantrage jedoch, die Vorlage mit dem entsprechenden Antrag unter TOP 2.1 in die Haushaltsplanberatungen zu vertagen. Sie möchte nicht ausschließen, dass dort am Ende doch ein positives Votum zu Teilinbetriebnahme erfolge; dann allerdings im Gesamtzusammenhang unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen.

Abschließend gibt Frau dos Santos Herrmann noch zu Bedenken, dass eine Umsetzung der Maßnahme die Gewinnausschüttung der SWK schmälern würde. Mit einer höheren Ausschüttung des Konzerns an die Stadt Köln hingegen könnten andere Verkehrsverbesserungen für die gesamte Stadt erreicht werden. Hinsichtlich des Antrages der FDP-Fraktion plädiere sie für eine nähere Untersuchung der Linie 132; bei den anderen Buslinien sehe sie hingegen keinen dringenden Handlungsbedarf.

Für die CDU-Fraktion teilt RM Möring mit, dass diese bisher die Auffassung vertreten habe, die vorzeitige Teilinbetriebnahme müsse aus den bereits vielfach diskutierten Gründen erfolgen. In den letzten Wochen habe seine Fraktion jedoch auch intensiv die Frage diskutiert, ob man zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt schon diese weitreichende Entscheidung treffen könne und sei letztlich zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Diskussion und Entscheidung erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sinnvoll, jedoch auch ausreichend sei. Die finanzielle Perspektive der Stadt sei aus seiner Sicht zum jetzigen Zeitpunkt nur sehr vage und unzureichend bekannt; um eine finanzielle Sanierung des städtischen Haushalts heute jedoch nicht unmöglich zu machen, möchte seine Fraktion in der Frage der vorzeitigen Teilinbetriebnahme heute noch keine Entscheidung treffen und schließe sich insofern dem Antrag seiner Vorrednerin an. Er hoffe, dass bis Ende dieses Jahres Klarheit gewonnen werde über die Fragen, wie die Stadt ihre Finanzen sanieren könne, welche Maßnahmen überhaupt noch umgesetzt werden können und ggf. in welcher Priorität.

RM Möring ist sich der Tatsache bewusst, dass dies eine leichte Verzögerung der Teilinbetriebnahme bedeute; dennoch sei sie auch dann nach wie vor möglich und werde auch nicht aus den Augen verloren. Er bitte um Verständnis für diese Entscheidung; auch seine Fraktion habe es sich nicht leicht gemacht.

Seitens der Fraktion Bündnis/Die Grünen äußert RM Tull ihre starke Enttäuschung über die Haltung der beiden großen Fraktionen. Für sie bedeute ein Verschieben in die Haushaltsplanberatungen ein „Aus auf Raten“. Seit letzten Sommer seien alle Fakten zur vorzeitigen Inbetriebnahme bekannt gewesen; zudem sei in vielen Ausschuss- und Ratssitzungen hierüber – auch vor Freigabe der Verwaltungsvorlage – diskutiert worden. Es sei somit ausreichend Zeit gewesen, in dieser Angelegenheit eine sachgerechte Entscheidung zu treffen; für eine weitere Verzögerung mit der Begründung, es fehlen noch fundierte Daten und Fakten zur Haushaltslage, fehle ihr das Verständnis. Erfahrungsgemäß werde der Haushalt auch nicht bereits Ende dieses Jahres beschlossen, sie befürchte vielmehr eine Verzögerung von fast einem ganzen Jahr. Sie macht darauf aufmerksam, dass die benötigten Mittel bei der KVB bereits mit eingeplant sei, die Defizite sich verringert hätten und die zur Debatte stehenden Gelder von daher unschädlich und unproblematisch für den Haushalt bzw. das Ergebnis der Stadtwerke seien.

Frau Tull kann auch nicht verstehen, warum heute die Chance vertan werde, den betroffenen Menschen, die jahrelang unter den „Katastrophenmeldungen“ gelitten hätten, etwas „Gutes“ zurückzugeben. Sie befürchte zudem auch, dass die 3. Baustufe fertig gestellt werde, somit neue Fahrgäste im Kölner Süden erschlossen werden könnten und die Nord-Süd Stadtbahn nicht in Betrieb sei.

Thematisiert werden müssen ihres Erachtens nun auch die finanziellen Auswirkungen der heutigen Entscheidung. Sie kritisiert in diesem Zusammenhang nachdrücklich, dass das Schreiben der KVB an den Oberbürgermeister, in dem die Folgen für die Gewährleistung sowie für die Zuschüsse beschrieben werden, dem hiesigen Ausschuss nicht vorgelegt wurde.

Ungeachtet dessen lehne ihre Fraktion den Hauptverwaltungsvorschlag ab und plädiere für den alternativen Beschlussvorschlag in der Variante 2 bis Sürth.

Auch RM Kirchmeyer kann im Namen der FDP-Fraktion die heutige Diskussion in keiner Weise nachvollziehen; zumal die Verwaltungsvorlage bereits zweimal in den vergangenen Monaten vertagt wurde. Sie lehne ein weiteres Verschieben in die Haushaltsplanberatungen strikt ab und möchte stattdessen heute einen positiven Beschluss zur vorzeitigen Teilinbetriebnahme fassen.

Den von Frau Tull aufgeworfenen Fragen könne sie sich anschließen. Explizit verweist sie diesbezüglich auf die Aussage der Verwaltung, dass „mit Rückforderungen zwischen 10 und 15 % der Auftragssummen zu rechnen wäre“ (vgl. hierzu S. 8 der Verwaltungsvorlage) und bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie viel das ausmacht. Zudem möchte sie wissen, welche finanziellen und sonstigen Konsequenzen ein Verschieben in die Haushaltsplanberatungen hätte. Auch ihre Fraktion favorisiere die Alternative 2 bis Sürth.

RM Uckermann schließt sich für die Fraktion pro Köln im Wesentlichen den Ausführungen seiner beiden Vorrednerinnen an und spricht sich auch für den alternativen Beschlussvorschlag – bis Bahnhof Sürth – aus. Er weist darauf hin, dass die Bezirksvertretungen Innenstadt und Rodenkirchen mehrheitlich für die Vorzeitige Teilinbetriebnahme votiert hätten; dieses Signal dürfe man nicht übergehen. Auch er befürchte andernfalls eine weitaus längere Verzögerung als lediglich drei bis vier Monate.

SE Arenz greift das bereits angesprochene Problem der Gewährleistungsfristen auf und bittet hier um weitere Informationen. Zudem bitte er um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die von seiner Fraktion vorgeschlagene Alternativlösung bis Wesseling geprüft wurde. Die Weichen, die Signale, der Bahnsteig sowie die Oberleitungen seien vorhanden.

Seitens der KVB nimmt Herr Fenske Stellung zu den aufgeworfenen Fragen. Hierbei führt er aus, dass von einer Gesamtinbetriebnahme in 2019 seriös ausgegangen werden könne, da Ende des Jahres mit dem Bau des Besichtigungsbauwerkes begonnen werde; jedoch könne hierfür natürlich keine Garantie gegeben werden, da das Thema auch fremdbestimmt sei. Bei einer etwaigen Vertagung in die Haushaltsplanberatungen gelten die bisher getätigten Aussagen analog, d.h. eine Teilinbetriebnahme wäre im Zeitraum April/Juni 2016 möglich. Es sei nicht zwingend ein Fahrplanwechsel abzuwarten.

Hinsichtlich der Gewährleistungsfristen müssen drei Gewerke differenziert werden: Der Rohbau/die Tunnelanlagen, die technisch-betrieblichen Anlagen wie Zugsicherung, Gleisbau u.Ä. sowie die Ausbaugewerke wie z.B. Fahrtreppen. Die Frist bei den Tunnelanlagen betrage zehn Jahre nach Abnahme, die bei den technisch-betrieblichen Anlagen fünf Jahre nach Abnahme und die bei den Ausbaugewerken zwei Jahre nach Abnahme. Ad hoc könne er nicht konkret sagen, wann die einzelnen Gewerke fertig sein werden; dies werde die KVB jedoch ebenso wie eine Abschätzung möglicher Gewährleistungsansprüche bei verschiedenen Szenarien nachbereiten. Für den Fall einer nicht vorzeitigen Teilinbetriebnahme werden die Anlagen im sogenannten Standby-Betrieb gehalten, d.h. sie werden gelegentlich laufen gelassen. Dies sei jedoch etwas anderes als unter Vollast.

Sehr kurzfristig wurde mit dem Zuschussgeber über die Möglichkeit, Teilverwendungsnachweise für abgeschlossene Abschnitte einzureichen, gesprochen. Dies werde für die nördliche Teilinbetriebnahme erfolgen; für den südlichen Bereich sei dies nach Aussage des NVR voraussichtlich ebenfalls möglich. Hier befinde man sich jedoch noch im Gespräch.

Zur Frage von Herrn Arenz führt Herr Höhn, Vertreter der KVB, aus, dass die Stadt Wesseling nicht bereit sei, die interlokalen Verkehre zu finanzieren und dies der Hauptgrund für die Nichtnutzung der dort vorhandenen Anlagen sei. Die KVB betreibe diese interlokalen Verkehre nicht nur in Wesseling sondern auch in Hürth, Brühl, Frechen und auch im Rhein-Sieg- und Rhein-Berg-Kreis und insofern könne für die Stadt Wesseling keine Ausnahme gemacht werden. Zudem würde eine Nutzung auch keinesfalls dazu führen, dass die Inbetriebnahme schon nächstes Jahr erfolgen könne. Der wesentliche Zeitfaktor sei die Planung, Bestellung und Realisierung der speziell

angepassten Signalisierung für den komplexen Betriebsablauf abwechselnd in den Röhren der 1. Baustufe, in denen nur eingleisig gefahren werden könne. Daraus ergeben sich im Wesentlichen die Zeitabläufe. Hinzu kämen Gleisbestellungen für Weichenverbindungen in der 2. Baustufe etc. sowie letztendlich das Planfeststellungsverfahren und die Realisierung der zusätzlichen Wendeanlage in Rodenkirchen. Auch müsse bedacht werden, dass es aufgrund der beobachteten Nachfrage auf der Linie 16 sachgerecht sei, außerhalb der Verkehrsspitze nicht in einem 10-Minuten-Takt nach Wesseling zu fahren.

RM Tull wiederholt ihre Frage nach dem hier nicht zur Kenntnis gegebenen Schreiben der KVB an die Verwaltung. Zudem bitte sie um Auskunft, welche Teile bereits abgenommen seien bzw. wann dies anstehe.

RM Möring merkt hierzu an, dass die Frage der Gewährleistungsfristen auch in seiner Fraktion diskutiert wurde. Man sei jedoch letztendlich zu dem Ergebnis gekommen, dass dieses Thema relativ beherrschbar sei: Bei den Rohbauten könne es lediglich bei einem Hochwasser, das höher als bisher ausfalle, zu Problemen kommen und bei den Rolltreppen sei die Gewährleistungsfrist auch bei einer vorzeitigen Inbetriebnahme bereits abgelaufen. Insofern halte seine Fraktion die Frage der in Aussicht gestellten Teilabrechnung, die eventuell einen nennenswerten Zinsvorteil bewirken könne, für gewichtiger. Er betont abschließend nochmals, dass seine Fraktion sich heute nicht ignorant gegen eine Teilinbetriebnahme ausspreche; vielmehr müssen weitere fundierte Fakten und Daten abgewartet werden und insofern bitte er um Verständnis, dass man sich für eine verantwortbare Entscheidung noch Zeit nehmen möchte.

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, bestätigt, dass ein aktuelles Schreiben der KVB an die Verwaltung existiere. Die sei jedoch erst Ende letzter Woche bei der Kämmerei eingegangen und thematisiere die hier bereits angesprochene, eventuell mögliche vorzeitige Teilauszahlung des Zuschusses bei einer vorzeitigen Teilinbetriebnahme. Das Schreiben werde derzeit verwaltungsintern geprüft.

Ausschussvorsitzender Waddey bittet, dieses der angekündigten Stellungnahme zur Ratssitzung beizufügen.

*- Anschließend erfolgt eine **Sitzungsunterbrechung von 17.20 Uhr bis 17.24 Uhr**, in der Herr Waddey eine Unterschriftensammlung von Vertretern der IG Severinsviertel für die vorzeitige Teilinbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn entgegennimmt. –*

Auch RM dos Santos Herrmann wirbt nochmals für ihre Position. Die Vorlage im Rahmen der Haushaltsplanberatungen und unter Berücksichtigung der heute aufgeworfenen Fragen genauer diskutieren zu lassen, sei eine verantwortliche Entscheidung. Ihre Fraktion treffe keine willkürlichen Entscheidungen, die Interessen außer Acht lasse; vielmehr versuche sie, die Interessen aller Kölner unter einen Hut zu bringen.

RM Kirchmeyer widerspricht diesen Ausführungen nachdrücklich; eine Entscheidung für die vorzeitige Teilinbetriebnahme sei keine verantwortungslose Entscheidung. Diesen Vorwurf möchte sie zurückweisen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Ausschussvorsitzender Waddey den Antrag der SPD-Fraktion, die Beschlussfassung über die Verwaltungsvorlage und den entsprechenden Antrag unter TOP 2.1 in die Haushaltsplanberatungen zu verweisen, zur Abstimmung.

Antrag der SPD-Fraktion:

Die Vorlage 3132/2011 sowie der Antrag 2056/2011 werden in die Haushaltsplanbera-

tungen vertagt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln zugestimmt

**5.2 Vorbereitende Untersuchung gem. § 141 BauGB und Entwicklungskonzept Südliche Innenstadt-Erweiterung (ESIE) in Bayenthal/Raderberg/Zollstock
3799/2011**

Herr Wevering, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, erläutert die verkehrlichen Schwerpunkte des Konzeptes und beantwortet darüber hinaus Detailfragen der Ausschussmitglieder.

Da es bei der anschließenden kurzen Diskussion Irritationen hinsichtlich des Bischofsweges als örtlichen Hauptverkehrszug gibt, stellen Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sowie BG Höing abschließend klar, dass die verkehrlichen Aspekte noch nicht in der Tiefe untersucht wurden, sondern es sich hier vielmehr um Vorschläge handele. Bei der Größe dieses Vorhabens müsse es eine detaillierte verkehrliche Betrachtung aller Verkehrsträger nach sich ziehen; sicherlich habe der heutige Beschluss einen bindenden Charakter, jedoch noch nicht ausformuliert oder auf Varianten festgelegt. Der Bischofsweg sei im GVK als Hauptverkehrsstraße ausgewiesen und auch bezuschusst worden; dies könne die Verwaltung jedoch nicht davon abhalten, auch über Alternativen nachzudenken.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat nimmt die vorbereitende (Sanierungs-)Untersuchung (VU) gem. § 141 Baugesetzbuch (BauGB) für den Entwicklungsbereich südliche Innenstadt-Erweiterung in Bayenthal, Raderberg, Zollstock zur Kenntnis und
2. beschließt das Entwicklungskonzept südliche Innenstadt-Erweiterung unter Berücksichtigung und Abwägung der Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach Modell 2 zur vorbereitenden Untersuchung gem. § 137 BauGB als Entwicklungsplanung nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, für das als Ergebnis der VU vorgeschlagene Sanierungsgebiet (Karte 8 der VU) eine Beschlussvorlage zur förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes gem. § 142 Abs. 3 BauGB vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion pro Köln zugestimmt

**5.3 Handlungskonzept Behindertenpolitik - "Köln überwindet Barrieren - eine Stadt für alle"
hier: 1. Folgebericht - "2010/2011 Bilanz und Ausblick"
1771/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt den 1. Folgebericht zum Handlungskonzept Behindertenpolitik „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ zustimmend zur Kenntnis und beschließt die darin benannten Ziele und Handlungsprioritäten. Die Verwaltung wird beauftragt diese umzusetzen. Die Umsetzung richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln.

Der nächste Folgebericht über die Umsetzung ist den politischen Gremien in 2016 vorzulegen.

Darüber hinaus sind der Ausschuss Soziales und Senioren und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und gegebenenfalls weitere Fachausschüsse des Rates und Bezirksvertretungen durch die regelmäßige Berichterstattung der Behindertenbeauftragten über wichtige Entwicklungen und Zwischenergebnisse zeitnah zu informieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.4 Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Köln (Parkgebührenordnung) 1306/2012

Die RM Kirchmeyer und Uckermann teilen nachdrücklich ihre Ablehnung zur Gebührenerhöhung mit.

RM Möring schließt sich dieser Ablehnung an, da die CDU-Fraktion die Erhöhung auch für überzogen halte. Er äußert jedoch seine Hoffnung, dass die Verwaltung nun zügig die angekündigte Vorlage zur sog. „Brötchentaste“ einbringen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und die Fraktion pro Köln

5.5 Einrichtung und Betrieb einer Naviki-Seite in Köln 2603/2012

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Grün wie folgt zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Vorhaben „Einrichtung und Betrieb einer Naviki-Seite“ in Köln durchzuführen. Die erforderlichen Mittel stehen im Rahmen des Projektes der Fachhochschule Münster bereit. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kooperationsvertrag (Anlage 1) zu unterzeichnen. Die Projektkoordination liegt bei der Fachhochschule Münster. Eigenmittel sind für die Durchführung des Projektes, wie im Vertrag festgehalten, nicht erforderlich. Die erforderliche Datenbereitstellung erfolgt im Rahmen des Geschäftes der laufenden Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV: Stadtbahnhaltestelle Friesenplatz, hier: Planungsbeschluss zur Nachrüstung von Aufzügen sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-1-7090, Haltestelle Friesenplatz - Einbau von Auf. 2303/2012

SE Vietzke begrüßt die Aufnahme der Planungen zwar grundsätzlich; einen Aufzug auf die Verkehrsinsel zu platzieren, halte er jedoch für sehr unglücklich. Er rege an, hier nochmals Alternativen zu prüfen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, sagt dies zu und weist darauf hin, dass es sich hier zunächst um eine „Vorstufe einer Vorplanung“ handle.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.7 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV: Planungsbeschluss für die Bahnsteiganhebung an der Haltestelle Venloer Straße / Gürtel, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-2-6010 Hst. Venloer Str. / Gürtel - B.anhebung 2575/2012

Ausschussvorsitzender Waddey weist darauf hin, dass noch weitere Haltestellen der Linie 13 sukzessive umgebaut werden und es daher erforderlich sei, sehr frühzeitig zu prüfen, ob die Umbauten unter laufendem Betrieb möglich seien. Sofern dies nicht möglich sei, müssen so viele Haltestellen wie möglich gleichzeitig gebaut werden, um die Sperrpausen sinnvoll zu nutzen und so kurz wie möglich zu halten. Er bitte nachdrücklich darum, hier zeitig ein Konzept zu erstellen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.8 225. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2839/2012

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 225. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion pro Köln zugestimmt

**5.9 226. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2840/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 226. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion pro Köln zugestimmt

**5.10 Konzept zur Entwicklung eines nachhaltigen Toilettenangebotes im Kölner Stadtgebiet
sowie Umsetzung erster Maßnahmen bis zum 31.12.2014
2665/2012**

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 vertagt.

**5.11 5. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung (Neufassung)
1704/2012**

> Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 20.09.2012 vertagt.

**5.12 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Planungsbeschluss sowie außerplanmäßige Auszahlung für den Ersatzneubau Brücke Deutzer Ring B55 / Östlicher Zubringerstraße A559
2544/2012**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretungen Kalk und Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.13 Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes im Bereich Dionysos-
hof/Baptisterium;
hier: Baubeschluss Bauphase 1
2266/2012**

Eingangs macht BG Höing deutlich, dass diese Vorlage aufgrund von Fördermitteln sehr zeitdringlich sei und die Verwaltung daher um ein Votum in der heutigen Sitzung bitte.

Frau Hallstein, Vertreterin des Stadtplanungsamtes, stellt anschließend kurz die wesentlichen Details der Beschlussvorlage vor und betont, dass die bisherigen Anregungen der Gremien Berücksichtigung gefunden haben; lediglich die Machbarkeitsstudie zur Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage sei noch nicht abschließend fertig gestellt.

RM Uckermann spricht sich für ein positives Signal auch in Richtung Bezirksvertretung aus; es sei an der Zeit, diesen Schandfleck im Stadtgebiet schnellstmöglich zu beseitigen.

RM Möring zeigt sich sehr irritiert, dass immer noch nicht geklärt wurde, ob im Gebäude des Parkhauses eine Umdrehung der Ein- und Ausfahrt möglich sei. Dieser Aspekt sei ein konstituierender Bestandteil der bisherigen Überlegungen und Diskussionen gewesen. Er bitte um Mitteilung, wo hier das Hindernis liege.

Frau Hallstein macht deutlich, dass das Projekt drei Bauphasen umfasse; die vorliegende Verwaltungsvorlage befasse sich lediglich mit Bauphase 1 und beinhalte im Wesentlichen Rückbau- und Neubauarbeiten insbesondere im Bereich des Baptisteriums wie die Anlage einer neuen Rampeanlage, Bau einer neuen Treppe und die Verkürzung des Tunnels Am Domhof. In Bauphase 2 werde die Ostseite des Tunnels aufgenommen sowie der weiteren Verlauf des Tunnels, der die Zufahrt zur Tiefgarage und den Anschluss an den Kurt-Hackenbergs-Platz beinhalte. In Bauphase 3 werde sich der Straßenbau anschließen sowie die Herstellung der Verkehrsflächen. Dass das Ergebnis der Machbarkeitsstudie noch nicht vorliege, sei nach Einschätzung der Verwaltung für die nun in Rede stehende Bauphase unschädlich. Für die weiteren Bauphasen 2 und 3 werden selbstverständlich zu gegebener Zeit weitere Entscheidungsvorlagen eingebracht.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, fügt ergänzend hinzu, dass die Umdrehung der Ein- und Ausfahrt technisch möglich sei. Die in Auftrag gegebene Studie solle nun zeigen, mit welchem Aufwand dies realisiert werden könne. Der erste Schritt, der den Gremien hier präsentiert werde, habe auf den Verkehr jedoch noch keinen Einfluss.

Vorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage heute zunächst nur zu verweisen und einen 2. Beratungsgang in der Sondersitzung am 20.09. durchzuführen. Er gehe davon aus, dass die Vorlage für den hiesigen Ausschuss zustimmungsfähig sei.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Beratung in die nachfolgenden Gremien und bittet um einen 2. Durchgang am 20.09.2012.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Eventuelle Verlängerung der Stadtbahn nach Meschenich / Ausbau der Haltestelle Arnoldhöhe
Anfrage der Fraktion DIE LINKE, AN/0652/2012, vom 02.05.2012
1764/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 Bayenthalgürtel in Höhe "Unter den Ulmen"
hier: Anfrage des RM Möring aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 8.9
2518/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.3 Radwegführung vom Westend nach Bocklemünd entlang des Friedhofs
hier: Anfrage des RM Tull aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 08.05.2012, TOP 8.4
2635/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.4 Sachstand zur Sanierung der Platzfläche "Am Rosenhof"
2654/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kron weist darauf hin, dass zwar die Treppensanierung erfolgt sei und auch die Skulpturen aufgestellt wurden; alle anderen Maßnahmen hingegen seien noch längst nicht erledigt. Er bittet um Klärung.

**6.5 Brücke über die Einfahrt Niehler Hafen
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 14.06.2012
2752/2012**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 6.6 Stadtbahnbeschleunigung Ost-West-Achse zwischen den Haltestellen Moltkestraße und Heumarkt**
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.02.2011, TOP 1.3 und Nachfrage aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.06.2011, TOP 6.1
3051/2012

Da die Beantwortung sehr kurzfristig als Tischvorlage vorgelegt wurde, bittet RM Tull, sie in der kommenden Sondersitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

- 6.7 Verkehrssituation Eupener Straße**
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2012, TOP 1.1
2724/2012

Da die Beantwortung sehr kurzfristig als Tischvorlage vorgelegt wurde, bittet RM Tull, sie in der kommenden Sondersitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Fahrgastentwicklung auf dem neuen Abschnitt der Stadtbahnlinie 5**
2362/2012

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 7.2 Aufzug von der Haltestelle Altermarkt/Rathaus zum Rathausplatz**
hier: Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik aus der Sitzung am 22.06.2012
2414/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 7.3 Sanierung Akazienweg in Köln-Vogelsang**
2423/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kron stellt richtig, dass es sich hier um den Akazienweg in Köln-Bickendorf handelt und zudem nicht der Landweg sondern der Sandweg gemeint sei.

- 7.4 Das Kölner Blindenleitsystem, vorgestellt in einem Faltblatt**
2441/2012

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Bürgerantrag: Straßenentwässerung am Südfriedhof (02-1600-65/11)
hier: Beschluss aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und
Beschwerden vom 13.02.2012, TOP 3.2 sowie Beschluss aus der Sitzung
der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 30.01.2012, TOP 2.1
2499/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Optimierung der Berichtspflicht gem. § 42 der Geschäftsordnung des
Rates und der Bezirksvertretungen
2653/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 Eingabe für die Erweiterung der Buslinie 148, ÖPNV-Erschließung Lent-
park,
Session-Nr. 1345/2012
3050/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Konstituierende Sitzung des Logistikforums Köln am 05. Juli 2012
3098/2012**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.9 Fahrplankontakt der Linie 13
3038/2012**

Da die Beantwortung sehr kurzfristig als Tischvorlage vorgelegt wurde, bittet RM dos Santos Herrmann, sie in der kommenden Sondersitzung erneut auf die Tagesordnung zu nehmen.

**7.10 Umbau der Stadtbahnhaltestelle Gutenbergstraße
- Mündliche Mitteilung -**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, berichtet, dass zwischenzeitlich zwei Angebote auf die 2. Ausschreibung eingegangen seien. Die Angebotssummen lägen jedoch weit über der schon sehr großzügigen Verwaltungskalkulation, so dass Aufklärungsgespräche geführt wurden, die allerdings erfolglos blieben. Auch eine erneute Ausschreibung ergab leider keine nennenswerte Senkung der Angebotssummen. Das zentrale Vergabeamt habe daher beide Anbieter wegen Unwirtschaftlichkeit ausgeschlossen, was zur Folge habe, dass in diesem Jahr kein Baubeginn erfolgen könne. Die Verwaltung bedauere dies außerordentlich; es handele sich hier jedoch um eine gebundene Entscheidung.

Möglich wäre es zwar nun, unter laufendem Betrieb zu bauen. Dies schätze die Verwaltung jedoch als sehr schwierig ein, da nur nachts gearbeitet werden könne und

dies in einem Wohngebiet grundsätzlich vermieden werden sollte. Weitere Alternativen wären ein Umbau in den Sommerferien 2013 im Rahmen einer mehrwöchigen Sperrpause oder im Zuge der anderen Haltestellenumbauten in 2015 ff.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, fügt ergänzend hinzu, dass die KVB einer längeren Sperrpause in den nächsten Sommerferien eher ablehnend gegenüberstehe. Dies könne weder den Fahrgästen noch den Bürgern vor Ort zugemutet werden. Die Sperrpause, die seiner Zeit mit der Aussicht auf eine erfolgreiche Vergabe angeordnet wurde, sei nun leider bis zum 19.10. festgelegt. Es werde nun versucht, in dieser Zeit die Maßnahmen der Betriebstechnik umzusetzen, die ggf. beim Umbau der Gutenbergsstraße in einem zukünftigen Zeitpunkt gebaut werden müssen, um die Voraussetzungen für einen Umbau bei laufendem Betrieb zu schaffen.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Beförderung von Elektroscootern bei der KVB AG Anfrage des SE Fahlenbock

SE Fahlenbock berichtet, dass die KVB gemäß einer Dienstanweisung keine Behindertenfahrzeuge mit Nummernschild – speziell Elektroscooter – mehr transportieren. Er möchte die Gründe hierfür wissen bzw. warum hier eine Abgrenzung zwischen mit und ohne Nummernschild erfolgt sei.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, bestätigt diesen Sachverhalt. Der KVB sei es schwer gefallen, hier eine Entscheidung zu treffen; sie bleibe jedoch nicht auf Dauer bestehen. Hierauf wurde auch im gestrigen Termin mit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hingewiesen. Die Problematik sei, dass sich schwere Mobilitätshilfen bei etwaigen Unfällen oder abruptem Abbremsen von Stadtbahnen oder Bussen unkontrolliert durch die Fahrzeuge bewegen und auch andere Fahrgäste verletzen könnten. Im Abwägungsprozess hätten sich die Betriebsleiter der KVB an den bundesweit geltenden Regelungen, versicherungspflichtige Fahrzeuge nicht mehr zu transportieren, angelehnt. Er bitte um Verständnis, dass die KVB hier eine für die Mitnahme solch schwerer Fahrzeuge brauche; die Betriebsleiter stünden in der Verantwortung aller Fahrgäste. Die KVB werde in Abstimmung mit anderen Verkehrsunternehmen ein Gutachten in Auftrag geben, um eine anderweitige rechtssichere Lösung zu finden. Dies könne auch bedeuten, dass Fahrzeuge ggf. umgebaut werden um die beschriebene Gefahrenlage zu verhindern.

SE Fahlenbock zeigt sich mit diesen Ausführungen nicht zufrieden. Es habe auch nichts mit dem Gewicht eines Fahrzeuges zu tun, ob dieses ein Nummernschild habe oder nicht; dies sei völlig irrelevant. Er sei sich des Risikos durchaus bewusst; dennoch müsse bedacht werden, dass viele Rollstuhlfahrer auf die Bahn angewiesen seien. Er selber beispielsweise könne angesichts der aktuellen Dienstanweisung weder seine regelmäßigen Arzttermine wahrnehmen noch heute Abend nach der Sitzung nach Hause fahren. Er bitte die KVB hier dringend, Abhilfe zu schaffen.

Ausschussvorsitzender Waddey und RM dos Santos Herrmann unterstreichen diese Anregung nachdrücklich; sie erwarten hier eine schnellst mögliche Lösung.

RM Möring merkt an, dass die Problematik aktuell und sehr umfassend auch landesweit diskutiert werde. Im Kontext dieser Diskussion werde sich das angesprochene Problem sicherlich und hoffentlich lösen lassen.

8.2 Höninger Weg Hinweis des SE Arenz

SE Arenz nimmt Bezug auf den tödlichen Unfall im vergangenen Jahr und teilt mit, dass nach dem Willen der Bezirksvertretung Rodenkirchen nunmehr Piktogramme zwischen den Schienen aufgebracht werden sollen. Er bitte um Mitteilung, wann dies erfolgen werde. Zudem appelliere er erneut an die KVB, hier Rücksicht auf die Fahrradfahrer zu nehmen.

8.3 Bushaltestelle Am Goldammerweg stadteinwärts Anfrage des RM Uckermann

RM Uckermann möchte wissen, ob und wann hier ein Fahrgastunterstand errichtet werde; dies sei bereits mehrfach in der Bezirksvertretung thematisiert worden. An der Haltestelle Falkenweg seien ähnliche bauliche Voraussetzungen gegeben; hier sei die Verwaltung bereits tätig geworden.

8.4 Radverkehrsführung in Baustellenbereichen Anfrage des SE Vietzke

SE Vietzke kritisiert, dass die Krebsgasse zwischenzeitlich als Einbahnstraße ausgeschildert wurde und dennoch nicht für Radfahrer in Richtung Süden/Schildergasse freigegeben sei.

Auf der Maybachstraße werde nun erfreulicher Weise zwar die Brache Am Kümpchenshof bebaut. Hier stehe aber nun ein Baustellencontainer mitten auf der Überfahrt Maybachstraße Richtung Sudermanplatz, so dass Radfahrer behindert werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine Prüfung zu.

8.5 Brücke Gleueler Straße Anfrage des RM Möring

RM Möring nimmt Bezug auf die bisherigen Diskussionen zu dieser Thematik und der vor der Sommerpause getätigten Aussage der Verwaltung, dass die Maßnahme im Dezember d.J. fertig gestellt sei. Aktueller Sachstand sei nun, dass die Bauarbeiten mindestens zwei Monate länger dauern; ggf. auch noch länger, wenn weitere Schäden festgestellt werden.

Herr Möring möchte wissen, wann diese Untersuchungen stattfinden werden und warum die Politik nicht bereits im Juni über dieses zeitliche Risikopotential informiert wurde. Er fühle sich in dieser Frage falsch informiert.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, stellt klar, dass bei den genannten Fertigstellungsterminen unterschieden werden müsse zwischen der reinen Fertigstellung der Baumaßnahme und der Verkehrsfreigabe der Brücke Gleueler Straße. Nach derzeitigem Stand seien – lt. Terminplan der Bau ausführenden Firma - die Arbeiten bis Ende Februar geplant; die Verkehrsfreigabe erfolge bereits voraussichtlich im Januar 2013. Die noch ausstehenden weitergehenden Untersuchungen werden unter Anwesenheit des Prüfstatikers in der 39. Kalenderwoche stattfinden; das Ergebnis berge in der Tat noch ein großes Risiko, das letztendlich auch zu einer Verzögerung bei der Verkehrsfreigabe führen könnte.

RM Möring kritisiert erneut die unzureichende Information des hiesigen Gremiums. Eine vernünftige Bewertung des Sachverhaltes sei nicht möglich gewesen und er appelliere an die Verwaltung, hier künftig anders zu verfahren.

Herr Neweling macht darauf aufmerksam, dass im Grunde genommen jede Bauzeit, die dem Verkehrsausschuss mitgeteilt werde, ein gewisses Risiko berge, da die Ausführungs- oder Detailplanungen an Firmen übertragen werden. Verzögerungen und Abhängigkeiten zeigen sich oftmals erst im fortgeschrittenen Verfahren an.

8.6 Baustelleneinrichtung Breslauer Platz Anfrage des RM Kirchmeyer

Auf Nachfrage des RM Kirchmeyer teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, mit, dass der 1. Teil zwischenzeitlich fertig gestellt sei; am 10.09. würde es hier weitergehen.

8.7 Baumaßnahme an der Haltestelle Heumarkt Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer merkt an, dass die Baumaßnahme an der Haltestelle Heumarkt derzeit mit einer Umleitung für den Verkehr verbunden sei. Seiner Zeit war angedacht, dass die Öffnung in Richtung Deutzer Brücke Ende dieses Jahres, d.h. zur Hauptverkehrszeit, wieder erfolgen solle. Sie bitte um Mitteilung, ob dies noch aktueller Planungsstand sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, berichtet, dass die Öffnung Richtung Deutzer Brücke in der Tat noch vor dem Weihnachtsverkehr erfolgen sollte. Die Bauabläufe seien jedoch komplizierter als seiner Zeit gedacht, so dass sich die Arbeiten bis ins nächste Frühjahr hinein verzögern werden. Die Verwaltung werde hier nach temporären Lösungsmöglichkeiten suchen; in Richtung Neumarkt hingegen – die wichtigere Verkehrsrichtung - werde der Verkehr frei fließen können.

8.8 Durchgehende Anwesenheit im Verkehrsausschuss Hinweis des RM van Benthem

RM van Benthem kritisiert, dass zum wiederholten Male sehr viele Mitglieder des hiesigen Ausschusses die Sitzung frühzeitig verlassen haben und zum Ende der Sitzung oftmals nur noch einige wenige Mitglieder anwesend seien. Die Termine seien bekannt, auch dass die Sitzungen des Öfteren mehrere Stunden dauern. Es wäre wünschenswert, wenn sich künftig mehr Ausschussmitglieder hierauf einstellen würden.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 13.1 Bedarfsfeststellung und Vorbereitung der Vergabe für den Zeitvertrag Splittmastix- und Asphaltbetonarbeiten
0444/2012**

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez.

Manfred Waddey
(Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause
(Schriftführerin)